

LIEBE KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDE
UND PARTNER DES HAUSES,



zunächst einmal darf ich Ihnen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr wünschen! Wir sind ja schon aus unserer Natur als Bürgschaftsbank optimistisch, denn selbst wenn

unsere Ergebnisse mal nicht so stark sein sollten, bedeutet dies, dass es der hessischen Wirtschaft sehr gut geht.

Im abgelaufenen Jahr war unser Geschäft rückläufig, wengleich das mit unseren Bürgschaften ermöglichte Investitionsvolumen insgesamt zugenommen hat. Wir sehen mit Freude, dass es mehr Unternehmen als sonst gelingt, ihre Vorhaben auch ohne unsere Sicherheiten zu finanzieren. Dies liegt unseres Erachtens an der stabilen Konjunktur und der damit verbundenen besseren Kapitalausstattung der Unternehmen. Andererseits verfügen Hausbanken über hohe Liquidität und spüren hohen Marktdruck. Beides ist förderlich für eine Kreditvergabe an den Mittelstand.

Für uns bedeuten solche Phasen, dass wir uns antizyklisch auf Zeiten vorbereiten, in denen wir stärker in Anspruch genommen werden. Dazu optimieren wir unsere Prozesse, pflegen unsere Kontakte zu Banken, Kammern und Verbänden, führen neue Produkte ein – wie gerade erst die Agrarbürgschaft.



Ihr Michael Schwarz
Geschäftsführer der
Bürgschaftsbank Hessen GmbH

GUTER KREDITZUGANG IN HESSEN

Die Bürgschaftsbank Hessen (BB-H) ermöglichte im abgelaufenen Jahr Investitionen und Betriebsmittel in Höhe von 140 Millionen Euro – ein Zuwachs im Jahresvergleich von 12,5 Prozent (2014: 124 Millionen Euro). Dagegen ging das Volumen an übernommenen Bürgschaften und Garantien auf 52 Millionen Euro zurück (2014: 62 Millionen Euro, minus 15 Prozent). Der damit verbundene Arbeitmarkteffekt blieb auf dem nun schon seit Jahren hohen Niveau, insgesamt wurden durch das Engagement der Bürgschaftsbank 3.318 Arbeitsplätze im Land neu geschaffen oder gesichert.

„Die Ergebnisse zeigen uns“, so Geschäftsführer Norbert Kadau, „dass die hessische Wirtschaft gesund ist und investiert, andererseits aber unsere Sicherheiten weniger gebraucht werden als in den Jahren zuvor. Mit anderen Worten: Der hessische Mittelstand hat derzeit guten Zugang zu Krediten.“

WENIGER, ABER BESSERE GRÜNDUNGEN

Im Jahr 2015 wurden 242 Bürgschaften und Garantien vergeben (Vorjahr: 290), dahinter steht ein Bürgschafts-/Garantievolumen von 52 Millionen Euro (Vorjahr: 62 Millionen Euro). Da die Bürgschaftsbank nie für die gesamte Kreditsumme garantiert, liegt diese höher, nämlich bei 72 Millionen Euro (Vorjahr: 85 Millionen Euro). Und da die Engagements der Wirtschaft oftmals nicht ausschließlich bankfinanziert werden, liegt die Gesamtsumme der dadurch ermöglichten Investitionen und Betriebsmittel noch einmal höher, nämlich bei den genannten 140 Millionen Euro (Vorjahr: 124 Millionen Euro).

Rückläufig war der Anteil der Existenzgründungen: Im Jahr 2015 unterstützte die Bürgschaftsbank Hessen 116 Neugründungen (Vorjahr 121) und ermöglichte so ein Volumen an Investitionen und Betriebsmittel von 43 Millionen Euro (Vorjahr 49 Millionen Euro).

„All diese belegt“, so Kadau weiter, „dass die Gründungen weniger aus der Not heraus starten, sondern grundsolide geplant und umgesetzt werden.“

Jahresbilanz	2012	2013	2014	2015
Bürgschaften und Garantien (Stück)	288	289	290	242
Bü./Ga.-Volumen (in Mio. Euro)	57	61	62	52
Ermöglichte Investitionen und Betriebsmittel (in Mio. Euro)	134	135	124	140

KONTAKT

www.bb-h.de
www.buergschaft-ohne-bank.de
www.facebook.com/buergschaft
 Telefon (0611) 1507-0

BB-H aktuell

GUT PLATZIERT IM WEB

Seit Jahren investieren wir in unsere Online-Plattformen, also die Webseite, unseren Bürgschafts-Blog und unsere Social Media-Präsenz. Dies zeigt Früchte:

Aktuell führen über 3.500 Links von anderen Seiten auf unsere Webseite bb-h.de, auf unseren Blog über 11.000. Auf unserer Facebook-Seite erwarten wir in Kürze den 2.000sten „Fan“.

Dies führt über die Zeit dazu, dass wir über Google sehr leicht zu finden sind: Bei den wichtigen Suchbegriffen „Bürgschaft“, „Bürgschaftsbank“, „Bürgschaft Hessen“ oder andere Kombinationen mit „Bürgschaft“ landen wir regelmäßig auf der ersten Seite der Suchergebnisse.

Pro Tag begrüßen wir im Durchschnitt 130 Besucher auf unserer Internetseite, die sich überdurchschnittlich lange dort aufhalten: Die Verweildauer liegt im Mittel über fünf Minuten. Die wichtigsten Seiten über unsere Programme und deren Bedingungen werden stark genutzt, die Besuche enden häufig so, wie wir uns das vorgestellt haben: Auf der Kontaktseite oder mit einem Download.



www.bb-h.de
www.buergschaft-ohne-bank.de
facebook.com/buergschaft

NEU: DIE AGRARBÜRGSCHAFT

Ab Januar 2016 gibt es bei der Bürgschaftsbank Hessen auch eine Agrar-Bürgschaft. Anders als für gewerbliche Unternehmen und die freien Berufe gab es bisher kein Bürgschaftsangebot für Landwirte. Durch dieses neue Bürgschaftsprogramm können Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des nicht gewerblichen Gartenbaus (z.B. Baumschulen), Aquakultur und Fischwirtschaft, Agrar- und Ernährungswirtschaft für Investitionen über ihre Hausbanken spezielle Bürgschaften von der BB-H erhalten.

Der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB), die Landwirtschaftliche Rentenbank (LR) und der Deutsche Bauernverband haben gemeinsam dieses Programm entwickelt. Die Mittel für das Programm kommen aus dem EU-Programm COSME des Europäischen Investitionsfonds (EIF) in Verbindung mit dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFISI). Verbürgt werden Programmdarlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Für das Programm haben die deutschen Bürgschaftsbanken eine spezielle Website eingerichtet.

Das Programm richtet sich an Gründer und bestehende Unternehmen und kann beispielsweise für den (teilweisen) Kauf oder die Gründung eines Betriebes ebenso verwendet werden wie für Anschubkosten, Marketingmaßnahmen oder Qualifizierungen.

Die Bürgschaftshöhe beträgt 60 Prozent für Investitionskredite, die durch die LR refinanziert werden, das Kreditvolumen darf maximal 1.000.000 Euro betragen, bei Gründungen 500.000 Euro. Der Weg zur Agrar-Bürgschaft führt immer über die Hausbank.

www.agrar-buergschaft.de

BÜRGSCHAFT SUCHT BAUER.

Wir fördern landwirtschaftliche Investitionen mit Bürgschaften für günstige Bankdarlehen

- Für Erwerb oder Übernahme eines Hofes
- Für Betriebsumstellung und Ausbau
- Für den Kauf von Maschinen
- Für Marketing und Qualifizierung

Sprechen Sie uns an.
Tel. (0611) 1507-29 | www.bb-h.de



EXPRESSBÜRGSCHAFT UND GEWERBEIMMOBILIEN

Wer Großimmobilien vermarkten will, sollte einen Spezialisten einbinden, der mit Farben, Formen, Bildern oder Worten die Identität eines Objektes definiert, betont oder auch neu erfindet. Einer der wenigen ganzheitlichen Spezialisten für eine solche Vermarktungsaufgabe ist die Wiesbadener Werbeagentur Vanderlicht GmbH & Co. KG.



Seit Vanderlicht im vergangenen Jahr unter die hundert innovativsten Mittelständler in Deutschland gewählt wurde, steigt die Zahl der Aufträge für Agentur-Inhaber Christoph Kohl und sein knapp 20-köpfiges Team beständig an. Mit der wachsenden Auftragslage musste auch die Agentur wachsen. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze und größere Räumlichkeiten waren der Grund für Kohl, sich Anfang 2015 um finanzielle Unterstützung für die Expansion zu bemühen. Über seinen Bankberater Michael Baumann von der Mainzer Volksbank kam er zur Bürgschaftsbank Hessen (BB-H), um per Expressbürgschaft Unterstützung für das Darlehen zu erhalten.

„Gerade als Werbeagentur, ohne handfeste Sicherheiten wie Fabrikhallen, Maschinen oder einem großen Fuhrpark wird man von vielen Banken eher als Risiko gesehen“, erläutert Christoph Kohl. „Die BB-H ist anders: Hier wurde unsere Agentur fast schon holistisch betrachtet und die Chancen erkannt.“

„Vanderlicht mag keine Beton- oder Stahlsicherheiten haben, aber die Kreativität der Mitarbeiter kann ein ähnlich wertvolles Asset sein“, bestätigt Oliver Pressler bei der Bürgschaftsbank Hessen. „Die betriebswirtschaftlichen Daten sind ausgezeichnet. Zusätzlich zeigt die Agentur-Vergangenheit inklusive der seit 15 Jahren bestehenden Beziehung mit einem internationalen Möbelhaus als Kunde sowie Rahmenverträge mit einer der größten technischen Prüfgesellschaften sowie einer großen Versicherung, dass auch immaterielle Vermögenswerte ausreichend Sicherheit für eine Bürgschaft sein können.“

Bereits drei Tage nach Antragstellung Anfang des Jahres war die Zusage der BB-H da. Keine drei Wochen nach Antrag war das Darlehen auch schon ausgezahlt. Express-Bürgschaft eben.

BB-H aktuell

ELEKTRONISCHE ANTRÄGE

Wir halten Schritt bei der Digitalisierung und nehmen schon jeden fünfzehnten Antrag elektronisch entgegen.

Die Sparkassen haben ihre spezielle Fördergeschäfts-Software AFg („Anwendungen für das Fördergeschäft“) in ihre Kernbankensoftware OSPlus-Kredit (OSPK) integriert. In der aktuellen Version von OSPK ist es auch möglich, direkt aus OSPK den eAntrag der Bürgschaftsbanken aufzurufen und die wesentlichen Antragsdaten automatisch in den Bürgschaftsantrag zu übernehmen. Hierdurch wird die Antragstellung vereinfacht und die frühere Mehrfacherfassung von Daten durch den Sparkassenmitarbeiter entfällt. Entscheidend für den Aufruf des eAntrags aus OSPK ist, ob von den einzelnen Sparkassen im Rahmen des Rollouts die Finanz Informatik beauftragt wurde, die Anbindung an unseren IT-Dienstleister EXEC freizuschalten. Dies ist nach den uns vorliegenden Informationen nicht flächendeckend geschehen. Die Freischaltung kann jedoch auch nach dem Rollout jederzeit von den Sparkassen beauftragt werden. Alle hierzu erforderlichen Informationen sind im Kundenportal der Finanz Informatik verfügbar. Relativ neu hingegen ist die Anbindung unserer eAnträge an das Beratungssystem comfin der Commerzbank. Über dieses Tool kann der Mitarbeiter der Commerzbank (Mittelstandsbank) automatisch aus seinem IT-System einen Bürgschaftsantrag stellen, der bereits mit den wesentlichen Informationen aus dem Datenbestand der Commerzbank befüllt ist. Dies vereinfacht das Verfahren für die Commerzbank deutlich und soll neben mehr Anträgen auch zur Beschleunigung der Prozesse beitragen.

Wenn Sie Fragen zur elektronischen Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte an unseren Michael Weber unter info@bb-h.de oder Telefon 0611/1507-52.

BÜRGSCHAFTEN FÜR FRANCHISENEHMER

Gerade für die Gründer unter den Franchisenehmern, aber auch für die, die expandieren wollen oder für Franchisesysteme, können Bürgschaften fehlende Sicherheiten ersetzen und so Start- oder Erweiterungsinvestitionen erleichtern. Aktuell unterstützen die Bürgschaftsbanken in ganz Deutschland rund 500 Systeme. Die Bürgschaftsbank Hessen hat bereits 52 Franchise-Nehmer in 42 verschiedenen Systemen unterstützt.

Von der Kooperation zwischen Franchise-Verband und den Bürgschaftsbanken profitieren alle. Durch regelmäßigen Informationsaustausch lässt sich der Markterfolg von Franchise-Konzepten von finanzierenden Hausbanken und Bürgschaftsbanken besser einschätzen, so werden Franchise-spezifische Finanzierungskonzepte entwickelt und letztlich Entscheidungen über Finanzierungsvorhaben einfacher und schneller. Das verbessert auch die Finanzierungsbereitschaft der Kreditwirtschaft.

Tipps für die Existenzgründung als Franchisenehmer oder für Franchisenehmer, die expandieren wollen, bieten zwei Finanzierungsfibeln, die unter www.franchiseverband.com herunter geladen werden können.



FRANCHISEWIRTSCHAFT SETZT GERNE AUF BÜRGSCHAFTSBANK

Die deutsche Franchisewirtschaft hat sich rasant entwickelt: Laut Zahlen des Deutschen Franchise-Verbands (DFV) stieg die Zahl der Systeme zwischen 2004 und 2014 um 27 Prozent. Die Zahl der Franchisenehmer ist in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel auf über 72.000 gestiegen. Noch beeindruckender sind die Umsatzzahlen: 2014 wuchs er um fast 17 Prozent auf über 73 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr. Von 2004 bis 2014 wuchs er sogar um 162 Prozent.



DFV-Geschäftsführer Torben Leif Brodersen im Interview:

WIE WACHSEN DIE FRANCHISESYSTEME? Franchisegeber konkurrieren untereinander immer stärker um die besten Franchisenehmer. Franchisesysteme wachsen immer häufiger mit bereits bestehenden Franchisepartnern durch sogenanntes Multi-Unit-Franchising. Das heißt, sie expandieren mit eigenen Betrieben oder durch die Übernahme bestehender Standorte, wo Franchisepartnerschaften vertraglich auslaufen.

GIBT ES BRANCHEN, DIE SICH BESONDERS GUT ENTWICKELT HABEN ODER GAR NEU HINZUGEKOMMEN SIND? Betrachtet man die Franchisesysteme nach Branchen, ist der Dienstleistungssektor mit 38 Prozent zwar sieben Prozentpunkte weniger als im Vorjahr gewachsen. Hier haben wir aber in diesem Jahr erstmals den Bereich Fitness/Gesundheit herausgerechnet. Der entwickelt sich entsprechend den Megatrends „Healthstyle“, „Demografischer Wandel“ und „Greenomics“ immer stärker und macht bereits neun Prozent des Gesamtmarktes aus. Einen wachsenden Anteil im Dienstleistungsbereich haben neuerdings auch Social Franchise Systeme, die immer stärker auf dem Markt Einzug halten.

HABEN SIE FRAGEN?

Hotline (0611) 1507-0
Mo.–Do. 8:30–17:30 Uhr
Fr. 8:00–15:00 Uhr
E-Mail info@bb-h.de

BB-H aktuell wird herausgegeben von der Bürgschaftsbank Hessen GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Norbert Kadau und Michael Schwarz (v.i.S.d.P.)
Gustav-Stresemann-Ring 9
65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 1507-0, Fax (0611) 1507-22
www.bb-h.de, info@bb-h.de

Registergericht AG Wiesbaden HRB 8267
Ust.-Nr. 040 229 86838, Finanzamt Wiesbaden
Text: GuidoAugustin.com GmbH
Gestaltung: zündung GmbH Werbeagentur
Fotos: Heike Rost (Porträts)
Stand: 10.01.2016